

Gott handelt zur rechten Zeit

„Er hat alles vortrefflich gemacht zu seiner Zeit, auch die Ewigkeit hat er ihnen ins Herz gelegt — nur dass der Mensch das Werk, das Gott getan hat, nicht von Anfang bis zu Ende ergründen kann“ (Prediger 3,11).

Es hängt nur davon ab, wie der Heilige Geist führt. Wir alle möchten durch den Geist geleitet werden. **Was nur der Geist zu tun sagt, dann tue es schnell.**

Und wir wollen eine große Lektion lernen, wenn wir dem Geist gehorsam sind, **nämlich nie übereilt zu sein. Nimm dir Zeit, habe Glauben! Wenn wir Gott um etwas gebeten haben, denkt daran, Gott beantwortet Gebet (Mark. 11,22-24). Er tut es zu Seiner Zeit, so wie es am besten ist, und macht es gerade recht für uns.** [1]

Wenn ihr eure Hand auf etwas legen könnt, **das real ist, eine Vision von Gott erfasst und Seine Gegenwart sieht und es festhält, bis Gott die Antwort und den Segen zurück gibt**, welche eine Erweckung könnte ausbrechen, wenn die Menschen das tun und die Kraft des lebendigen Gottes sehen könnten – etwas Reales! **Ganz gleich, in welcher Form Er kommt, wir haben unsere Gedanken darüber. Doch Gott hat einen Weg, wie Er uns die Dinge bringt, indem Er unser Gebet beantwortet.**

Ich glaube, **wenn wir nur unsere Augen auftun und bereit sind, es zu empfangen, würde Gott es auf Seine Weise zu uns bringen und tun. Zu Seiner Zeit würde es Gott gewähren.** Doch wir müssen erkennen, dass wir darum gebeten haben; **und wenn wir gebeten haben, dann werden wir auch empfangen (Matth. 7,7-8).**

Und Er hält sich daran: **zu einer unerwarteten Zeit, an einem unerwarteten Ort und auf unerwartete Weise.** [2]

Er offenbart es so, wie du es benötigst. [3]

Wenn die Zeit da ist, zur rechten Zeit erweist Gott Seine Verheißung als richtig.

Deshalb könnt ihr sicher darin ruhen, dass was Gott in dieser Bibel verheißt hat, Er auch tun wird. Ihr braucht nicht versuchen, an etwas anderes zu denken und sagen: „Ach, der Prophet war vielleicht verkehrt“ oder „das kann heutzutage gar nicht geschehen.“ Es sah damals fast unmöglich aus, noch unmöglicher als jetzt. **Doch Gott tat es dennoch, weil Er es zu tun verheißt hat.**

Und schaut, wie einfach Er es tut. (Jehova sprach zu Mose:) **„Ich bin herabgekommen. Ich habe den Schrei gehört. Ich gedenke Meiner Verheißung. Ich bin herabgekommen, um sie auszuführen. Ich sende dich. Du tust es. Ich werde mit dir sein. Gewiss werde Ich mit dir sein. Meine niemals, niemals versagende Gegenwart wird mit dir sein, wo du auch hingehst. Fürchte dich nicht!“** (2.Mose 3,1-15). „Ich komme herab, um zu befreien.“ Ich bin sicher, die geistliche Gesinnung erfasst das. „Ich werde dich senden, Mein Volk zu einem Auszug zu führen. **Rufe sie heraus, und Ich werde mit dir sein.**“

Nun, **wie können wir ruhen**, wie der Glaube das dort erfassen kann! Seht, Gott wird es tun. Er hat es verheißt. Es macht nichts aus, wie die Umstände sind oder was irgend jemand anderer sagt, Gott wird es dennoch tun, **weil Er es verheißt hat. Und Er tut es so einfach**, dass es über den Verstand der gebildeten Gesinnung geht, die versucht es sich auszudenken: „Wie könnte das sein?“

Ich meine jetzt nicht, dass jemand mit einer guten, gesunden Gesinnung und feiner Bildung es nicht verstehen würde. Das ist in Ordnung und wunderbar, solange er es nicht dazu benutzt, das zu ergründen, sondern die Bildung, die er hat, dazu benutzt, um Gott zu glauben. **Sie muss zur Einfachheit bekehrt werden**, auf das zu hören, was Gott gesagt hat und es zu glauben. Dann wird ihm seine Bildung helfen.

Beachtet, doch wenn jemand versucht zu überlegen: „Es kann nicht geschehen“, **dann treibt ihn das immer fortwährend von Gott hinweg, wenn er versucht, auf sein eigenes Verständnis zu hören** (Spr. 3,5-6). Seht, wenn ihr nicht versteht, und die Bibel etwas Bestimmtes sagt, **unterstreicht es einfach mit „Amen“**. Lasst es einfach so sein. [4]

Nun seht ihr, ihr dürft niemals dieses Wort verlassen. Ihr müsst genau bei diesem Wort bleiben, so wie es geschrieben ist. **Fügt keine eigene Auslegung dazu. Sagt es gerade so, wie es geschrieben ist.** Dies ist Gottes Wort, **und dies ist Gott. Gott und Sein Wort ist dasselbe, genau dasselbe.**

Da ist für jedes Zeitalter ein Teil des Wortes niedergelegt. Und dann kommt eine Salbung herab, welche diesen Teil des Wortes für jenes Zeitalter hervorbringt. Und ihr seht, wo wir heute angekommen sind. **Wenn ihr lest, was wir tun sollten, dann werdet ihr erkennen, wie weit wir sind. Ich sehe nur noch eine Sache, welche fehlt: das Kommen des Herrn Jesus, zu jeder Zeit, eine Entrückung für die Gemeinde, und dass wir Ihm in der Luft begegnen** (1.Thess. 4,13-18). Nun, diese Dinge müssen an diesem Tag geschehen, genauso wie Er verheißt hat, es zu tun. [5]

In Hebräer 13,8 steht: „*Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und für immer.*“ **Und das war Er zu Seiner Zeit der Rechtfertigung für Luther. Da war Christus zu Seiner Zeit der Heiligung für Wesley. Da war Seine Zeit in der Azusa-Straße bei den Pfingstlern, Laodizäa, wofür? Was war es? Die Pfingstler waren das Flugzeug-Zeitalter. Jetzt ist Er hier in dem Astronauten-Zeitalter, das in eine andere Welt abfährt und in das weite All geht.** [6]

Oh, was seit der Azusa-Straße bis heute geschehen ist! **In der Azusa-Straße, als Pfingsten begonnen hatte, war es eine Blamage, ein Liederbuch in der Gemeinde zu haben. Sie haben im Geist gesungen. Alles war in dem Geist.** Jetzt ist es, wie David duPlessis sagte: „Wir haben zu viele pfingstliche Enkel.“ Gott hat überhaupt keine Enkel. Ihr seid Söhne und Töchter. Ihr habt eure Kinder in die Gemeinde gebracht. Nur weil ihr Pfingstler seid, sind eure Kinder von der Wiege an mitgekommen und behaupten, Pfingstler zu sein, **und wissen doch nichts über die Erfahrung, die Frauen und Männer in Ordnung bringt und Gemeinden aufräumen lässt.** Ich sage jetzt lieber nichts mehr, aber es ist die Wahrheit. **Wir müssen zu dieser Erfahrung wieder zurückkommen. Ich erwarte, dass Er etwas tut, bevor Er kommt.** Und ich glaube, ich werde es sehen.

Simeon sagte: „Der Heilige Geist hat mir gesagt, dass ich nicht sterben werde“ (*Luk. 2,25-26*). **Denn ihm war es geoffenbart, deshalb konnte er auf dem Wort feststehen.** „Ich weiß, ich bin ein alter Mann, doch ich werde nicht sterben, bevor ich **des Herrn Christus** sehe.“ Wonach David Ausschau gehalten hat, wonach Mose Ausschau gehalten hat. Seit dem Garten Eden, 4000 Jahre lang, haben sie danach Ausschau gehalten. Doch er sagte: „Ich werde Ihn sehen. Ich werde Ihn sehen.“ „Wie willst du das wissen, dass du Ihn sehen wirst?“ „Ich habe einen triftigen Grund: **Der Heilige Geist hat es mir geoffenbart.**“ Oh!

Offenbart Er dir dort draußen, dass Er dich gesund macht? Wenn Er es tut, wirst du es bekommen. Das ist alles. Offenbart Er dir, Sünder, dass du den Heiligen Geist empfangen wirst? Du wirst es bekommen, wenn Er es offenbart. Wenn du gerade Herzprobleme hast, Krebs, Tumor, was es auch ist, **hat Er dir geoffenbart, dass du geheilt werden wirst? Du wirst es bekommen. Folge einfach der Leitung!**

„*Alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes*“ (*Röm. 8,14*), nicht geleitet durch irgend einen Fanatiker, einer Organisation oder irgend etwas, **sie sind geleitet durch den Geist Gottes. Der Heilige Geist wurde der Gemeinde als der Aufseher gegeben, als Lehrer, der eingesetzt wurde, um die Kinder Gottes zu erziehen.** Nicht unsere Bischöfe und Kardinäle und so weiter, **sondern der Heilige Geist** (*Hebr. 12,4-11*). **Ich erwarte den Heiligen Geist, dass Er herabkommt**

und eine Gemeinde in Ordnung bringt, dass sie Ihm entgegen gehen wird, erfüllt mit der Kraft und der Auferstehung Christi. Das erwarte ich. Das glaube ich. Gott hat es verheißen, **dass es eine Gemeinde geben wird ohne Flecken und Runzeln** (*Eph. 5,25-27*). Ich erwarte es, weil Gott es so gesagt hat.

Jemand hat mich gefragt: „Bruder Branham, hast du nicht Angst, dass du mal eines Abends bei dieser Unterscheidung einen Fehler machst?“ **Nein, Er hat mir gesagt, dass Er neben mir stehen wird; also erwarte ich, dass Er es tut. Das stimmt genau.** „Hast du nicht Angst, dass mal eine deiner Weissagungen verkehrt wäre?“ Wenn ich Angst davor hätte, würde ich aufhören, es zu sagen. **Wenn ich Vertrauen in denjenigen habe, der zu mir redet, erwarte ich, dass es so auch geschieht.** Er hat gesagt, dass Er es tun würde, und es ist noch nie fehlgegangen und wird auch nie fehlgehen, **weil ich erwarte, dass Er Sein Wort hält, geoffenbart durch den Heiligen Geist. Söhne Gottes werden durch den Geist Gottes geleitet.** [7]

Die Glieder der jungfräulichen Braut werden Ihn lieben und sie werden Seine Wirkungsfähigkeit haben, denn Er ist ihr Haupt und alle Macht gehört Ihm (*Eph. 1,20-23*). **Sie sind Ihm unterworfen, so wie die Glieder unseres Leibes unserem Kopf unterworfen sind.**

Beachtet die Harmonie des Vaters und des Sohnes: Jesus tat nichts, bis es Ihm vom Vater gezeigt wurde (*Joh. 5,19*). **Diese Harmonie soll jetzt zwischen dem Bräutigam und Seiner Braut bestehen. Er zeigt ihr Sein Wort des Lebens, sie empfängt es und zweifelt es nie an.** Deshalb kann sie nichts beschädigen, auch nicht der Tod, denn wenn der Same gepflanzt ist, wird das Wasser ihn hervorbringen. **Hier ist das Geheimnis davon. Das Wort ist in der Braut, wie es in Maria war. Die Braut hat die Gesinnung Christi, denn sie weiß, was Er mit dem Wort getan haben will. Sie führt den Befehl Seines Wortes in Seinem Namen aus, denn sie hat das 'SO SPRICHT DER HERR'. Das Wort wird durch den Geist lebendig und verwirklicht, so wie ein Same, der gepflanzt und begossen wird, zur vollen Reife kommt und dem bestimmten Zweck dient.**

Diejenigen, welche in der Braut sind, tun nur Seinen Willen, und niemand kann erreichen, dass sie etwas anderes tun. Sie haben das 'SO SPRICHT DER HERR', oder sie sind stille. Sie wissen, dass es Gott sein muss, der in ihnen die Werke wirkt, indem Er Sein Wort vollendet und erfüllt. Er hat Sein gesamtes Werk nicht während Seines Dienstes auf Erden vollendet, sondern wirkt bis jetzt in und durch die Braut, und sie weiß dies. Damals war für Ihn noch nicht die Zeit da, bestimmte Dinge zu tun, die Er jetzt tut. Jedoch wird Er durch die Braut jetzt das zur Erfüllung bringen, was für diese bestimmte Zeit geblieben ist.

Lasst uns nun stehen wie Josua und Kaleb. Unser verheißenes Land kommt in Sichtweite so wie ihres. **Josua** bedeutet „**Jehova-Erretter**“, und **er repräsentiert den Führer in der Endzeit, der zur Gemeinde kommen wird, so wie Paulus als der Führer in der Anfangszeit kam.** Kaleb repräsentiert diejenigen, welche treu bei Josua blieben. Denkt daran, Gott hatte mit Israel als eine Jungfrau mit Seinem Wort begonnen. Doch sie wollten etwas anderes. So war es auch mit der Gemeinde des letzten Tages. Beachtet wie Gott Israel nicht in Bewegung setzte und **nicht ins verheißene Land hinein ließ, bis es Seine eigene festgesetzte Zeit war. Das Volk hat vielleicht Druck auf Josua, den Führer, gemacht** und gesagt: „Das Land gehört uns. Los, wir nehmen es ein! Josua, du bist durch, du musst deinen Auftrag verloren haben, du hast nicht mehr die Kraft, die du hattest. Früher hast du von Gott gehört, hast den Willen Gottes gekannt und sofort gehandelt. Etwas stimmt nicht mit dir.“ **Doch Josua war ein gottgesandter Prophet und er kannte die Verheißungen Gottes, also wartete er auf sie. Er wartete auf eine glasklare Entscheidung von Gott, und als die Zeit kam, sich aufzumachen, legte Gott die volle Führerschaft in Josuas Hände, weil er beim Wort geblieben war.** Gott konnte Josua vertrauen, aber nicht den anderen. So wird es sich an diesem letzten Tag wiederholen. **Dasselbe Problem, derselbe Druck.** [8]

Nun, **Jesus kam in Seiner Zeit, um die Eigenschaften Gottes sichtbar zu machen. Gott war in Ihm zum Ausdruck gebracht** (*Kol. 1,15; 1.Tim. 3,16*). Beachtet, Er hat dieses Messias-Zeichen gezeigt. Gott hatte in allen Zeitaltern Zeichen für das Volk gehabt. Und wenn das Volk diesem Zeichen glaubte, **war es ein goldenes Zeitalter für das Volk.** Doch wenn sie es nicht glaubten, war es Chaos für das Volk (*Luk. 19,41-44*). [10]

Und zur gegebenen Zeit kam Christus, der Liebenswerte, und nahm auf Sich die Form des sündigen Fleisches und wurde Sünde für uns (*Röm. 8,3-4; Gal. 4,1-7*). Oh, dieser großartige stellvertretende Austausch: der Herrliche für uns Abstoßende, **der Heilige für uns Unheilige, der Gerechte für uns Sünder.** Und Gott nahm Ihn an, wie Er es mit Seiner eigenen Stimme bezeugt hat: „*Dies ist Mein geliebter Sohn. Höret Ihn*“ (*Matth. 17,1-8*).

Jetzt sind wir, die wir einst ferne waren, **durch die Waschung des Wassers durch das Wort nahe gebracht worden** (*Eph. 5,26*). Und jetzt sind wir nahe bei Gott, werden sogar Söhne und Töchter Gottes genannt. Es ist noch nicht erschienen, was wir am Ende sein werden, doch wir wissen, dass wir einen Leib haben werden wie Seinen, denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist (*1.Joh. 3,1-3; Phil. 3,20-21*).

Diese herrliche Hoffnung ruht in uns, dass wir wissen, **eines Tages werden wir nie mehr für die Kranken beten.** Es wird keine Kranken zum Beten mehr geben. Wir werden auch keine Bußpredigt mehr predigen, weil es keinen geben wird, der Buße tun braucht. **Sie werden alle vollkommen sein.** [11]

Christus hat uns jetzt erlöst. Wir sind jetzt erlöst, **jedoch hat Er Seinen Besitz noch nicht beansprucht. Er nahm das Buch der Erlösung, alles, was Adam hatte, und alles, was er verloren hatte, das hat Christus zurück erlöst. So hat Er uns bereits erlöst, doch hat Er Seinen Besitz noch nicht eingenommen. Er kann es nicht bis zur bestimmten Zeit, und dann wird die Auferstehung kommen und dann wird die Erde wieder erneuert werden.** Dann wird Er Seinen Besitz einnehmen, Seinen Besitz, den Er erworben hat als Er uns erlöste. **Doch Er wird es zur bestimmten Zeit tun** (1.Kor. 15,51-57; Röm. 8,18-23). [12]

Es gibt fünf Muss, um Gottes Gebote zu halten (Joh. 14,15-21), um etwas Rechtes für Gott zu tun, um Gott einen Dienst in der rechten Weise zu tun.

Es macht nichts aus, **wie aufrichtig jemand ist, wenn er Gott einen Dienst tut, müssen diese fünf Muss da sein:**

1) **Erstens muss es Seine Zeit sein, es zu tun.**

Was wäre, wenn Mose dahergekommen wäre und gesagt hätte: „Wir werden eine Arche bauen und den Nil hinauf schwimmen wie Noah es gemacht hat.“ Noahs Zeit war die richtige für eine Arche, **aber nicht seine Zeit.**

Was wäre, wenn Jesus gekommen wäre und gesagt hätte: „Nun, ich sage euch, was wir tun werden. Wir werden einfach auf den Berg hinauf gehen, wie Mose es gemacht hat, und uns die Gesetze neu verkünden lassen.“ Er war dieses Gesetz.

2) **Es muss in Seinem Zeitabschnitt sein, Zeit und Zeitabschnitt.**

3) **Und es muss gemäß Seinem Wort sein, das ausgesprochen worden ist. Es muss.** Es macht nichts aus, wie gut du sagst, dass es aussieht, oder wie dies oder jenes sein sollte. **Es muss gemäß Seinem Wort sein; gemäß Seiner Zeit und Seinem Zeitabschnitt.** [13]

Wenn der wahre Geist Gottes da ist, wird Er direkt in das Wort hinein führen; nicht nur eine Stelle im Wort, sondern das ganze Wort für das gesamte Zeitalter. [14] **Es muss gemäß Seinem Wort sein; gemäß Seiner Zeit und gemäß Seinem Programm.**

4) **Und es muss durch die Person sein, die Er dafür erwählt hat, es zu geben und es zu tun.** Mose versuchte, davon wegzulaufen: „Nimm jemanden anderen.“ Doch Gott hat Mose erwählt, es zu tun. Viele von

ihnen, auch Paulus versuchte, davon loszukommen. **Aber es muss durch denjenigen geschehen, den er dafür auserwählt hat.**

5) **Und es muss zuerst zu Seinen Propheten kommen,** und der Prophet muss **ein bestätigter Prophet** sein. Wir stellen fest, dass viele Male in der Bibel es zu den Propheten kam und es war nicht bestätigt. **Unser Prophet ist Jesus Christus. Das Wort Gottes muss zu Seinen Propheten kommen.** *Amos 3,7: „GOTT, der Herr, tut nichts, ohne dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat.“* **Und der Prophet muss durch das Wort Gottes bestätigt werden.** [13]

Möge der Herr uns segnen, während wir ein paar Augenblicke um Sein geschriebenes Wort herum Gemeinschaft haben. **Und möge der Heilige Geist die Dinge Gottes nehmen und sie jedem Herzen austeilen, gerade so wie sie es nötig haben.**

Nun, das kann geschehen, **wenn wir eine rechte Einstellung gegenüber Ihm einnehmen werden. Wenn wir kommen, Ihn zu sehen, Ihn zu lieben und Ihn anzubeten, dann ist Gott verpflichtet, uns diese Dinge zu geben, welche wir erwünschen.** Und Er wird nichts Gutes vor denen zurückhalten, die aufrichtig vor Ihm wandeln. Denkt nur daran. [15]

Werdet nicht müde, Gutes zu tun, **denn ihr werdet sicherlich zur rechten Zeit ernten, wenn ihr nicht ermattet** (*Gal. 6,9-10*). **Tut immer das, was recht ist. Und was Gott auch immer in Seinem Buch gesagt hat, glaubt es!** Denn ihr könnt eure Seele an jeden Satz von Gottes Wort hängen. Ihr glaubt das, oder? Nun, was er auch immer in dem Wort verheißen hat, das wird Gott tun; **denn Gott ist Seinem Wort gegenüber verpflichtet.** [16]

„Die Zeit ist nahe.“

Zuvor war sie nicht nahe. In Gottes Haushalt und Seiner Weisheit konnte diese gewaltige Offenbarung – obwohl Gott völlig bekannt – hier nicht eher hervorkommen. Hieraus lernen wir sogleich ein Prinzip – **die Offenbarung Gottes für jedes Zeitalter konnte nur in jedem Zeitalter und zur speziellen Zeit hervorkommen.** Schaut auf die Geschichte Israels. Zu Mose kam die Offenbarung Gottes nur **zu einer besonderen Zeit** in der Geschichte und ganz besonders dadurch, wenn die Menschen zu Gott schrien. **Jesus kam in der Fülle der Zeit.** Er, der die ganze Offenbarung der Gottheit war. In diesem Zeitalter Laodizäa **wird die Offenbarung Gottes zur rechten Zeit hervorkommen** (*Offenb. 10,1-7*). Sie wird sich nicht hinziehen noch verfrühen. Denkt darüber nach und habt ganz genau Acht darauf, **denn wir sind heute in der Endzeit.** [17]

Beachtet, schaut, jeder einzelne von euch. Wusstet ihr, dass Jahre bevor ihr geboren wurdet, ihr in eurem Vater als eine Erbanlage wart? Das stimmt. **Eine Keimzelle, ein Same, war in eurem Vater**; es kommt vom Männlichen, nicht vom Weiblichen. Seht, das Weibliche bereitet das Ei **als Saatbeet**. Doch die Keimzelle kommt vom Vater.

Mein Sohn hier, als ich 16 Jahre alt war, da war mein Sohn schon in mir. Ich habe ihn noch nicht gekannt, aber er war da. Nun, **durch ein Saatbeet durch heilige Ehe** wird er in mein Bildnis gestaltet. Jetzt kenne ich ihn und kann mit ihm Gemeinschaft haben. **Und er kam gerade zu der Zeit, als es die rechte Zeit war.**

Nun, so war es auch bei euch. **Wenn du ewiges Leben hast, warst du in Gott, bevor da jemals eine Welt war. Du bist ein Teil, ein Sohn Gottes, ein Attribut Gottes. Er wusste genau, in welchem Zeitalter du kommen würdest. Er hat dich vorherbestimmt für jenes Zeitalter, um diesen Platz einzunehmen, und niemand anderer kann ihn einnehmen.** Ganz gleich, wie viele Nachahmungen und die Dinge (*Eph. 1,3-5*), **du musst dort sein**, denn Er wusste, du würdest dort sein (*2.Tim. 1,8-10*). **Nun wurdest du zum Ausdruck gebracht; nun kannst du mit Ihm Gemeinschaft haben**, und das ist, was Er möchte. **Er sehnt sich nach Gemeinschaft, um angebetet zu werden.** Doch wenn euer Leben nicht immer wie ein Attribut in Gott war, dann seid ihr nur ein Nachahmer des Christentums. Seht ihr? Dort werden Millionen und Milliarden von solchen sein, die nur Nachahmer des Christentums sind. [18]

Quellennachweis:

- [1] „Adoption Teil 3“ (60-0522M), Absch. 15-16
- [2] „Der unveränderliche Gott“ (60-0326), Absch. E-12
- [3] „Hebräer Kap. 1“ (57-0821), Absch. 146
- [4] „Der dritte Auszug“ (63-0630M), Absch. 55-60
- [5] „Zeugnis“ (63-1128M), Absch. 28-29
- [6] „Der Countdown“ (62-1125E), Absch. E49
- [7] „Erwartung“ (61-0207), Absch. E48-50
- [8] „Gemeindezeitalter von Pergamon“, Gde-ZA-Buch S. 172
- [9] „Das gesprochene Wort ist der originale Same“ (62-0318), Absch. 423
- [10] „Ein Größerer als Salomo ist hier“ (62-0725), Absch. E46
- [11] „Der Glaube, der einmal den Heiligen überliefert wurde“ (53-1129A), Absch. E19
- [12] „Die Lücke“ (63-0317E), Absch. 139-140
- [13] „Versuchen, Gott einen Dienst zu tun“ (65-0718M), Absch. 108-119
- [14] „Versuchen, Gott einen Dienst zu tun“ (65-1127B), Absch. 216
- [15] „Die Auferstehung von Jesus“ (56-0405), Absch. E2
- [16] „Die Prinzipien von göttlicher Heilung“ (51-0923), Absch. E14
- [17] „Die Offenbarung von Jesus Christus“, Gde-ZA-Buch S. 16
- [18] „Die Entrückung“ (65-1204), Absch. 83-85

Geistlicher Baustein Nr. 79 (überarbeitet 2020) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]